



Rechnung 2017

Regierungsrat Benedikt Würth, Vorsteher Finanzdepartement
Dr. Felix Sager, Leiter Kantonales Steueramt
Stefan Alabor, Ökonom Finanzdepartement

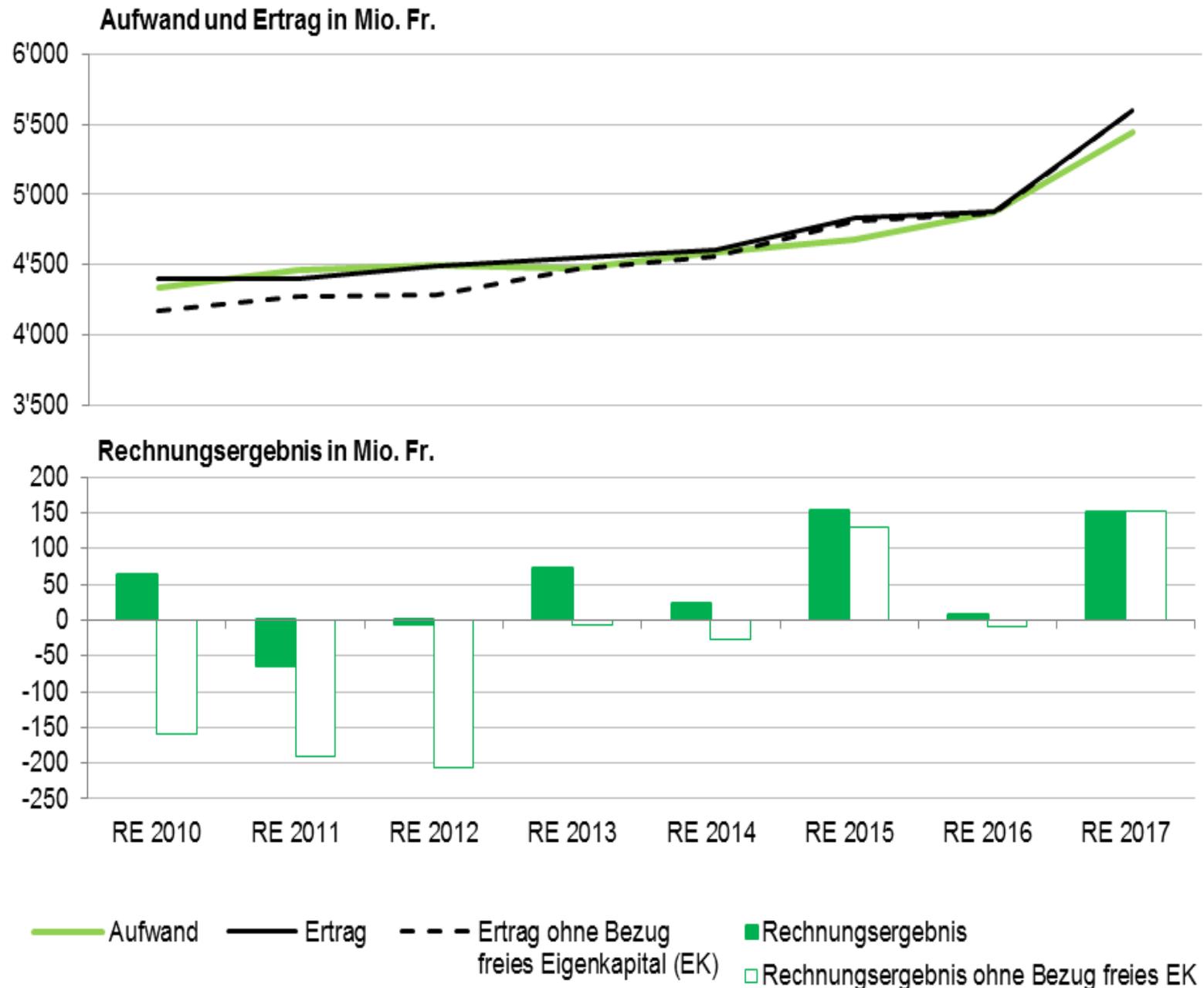
Medienorientierung, 19. März 2018

Gesamtergebnis – Erfolgsrechnung

in Mio. Fr.	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Abweichung zum Budget
Aufwand	4 874,1	4 906,2	5 444,0	-537,7
Ertrag	4 882,2	5 195,4	5 595,9	400,4
Rechnungsergebnis	8,1	289,2	151,9	-137,3
Bezug freies Eigenkapital	-17,0	-	-	-
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	-8,9	289,2	151,9	-137,3
Bezug besonderes Eigenkapital	-25,6	-25,6	-25,6	-
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	-34,5	263,6	126,3	-137,3
A.o. Aufwände (ohne Wertberichtigungen)	3,0	-	26,5	26,5
A.o. Wertberichtigungen	-	-	235,6	235,6
A.o. Erträge (ohne Aufwertungsgewinn)	-2,0	-18,1	-7,4	10,8
A.o. Aufwertungsgewinn	-	-304,7	-305,5	-0,8
Operatives Rechnungsergebnis	-33,5	-59,3	75,6	134,9



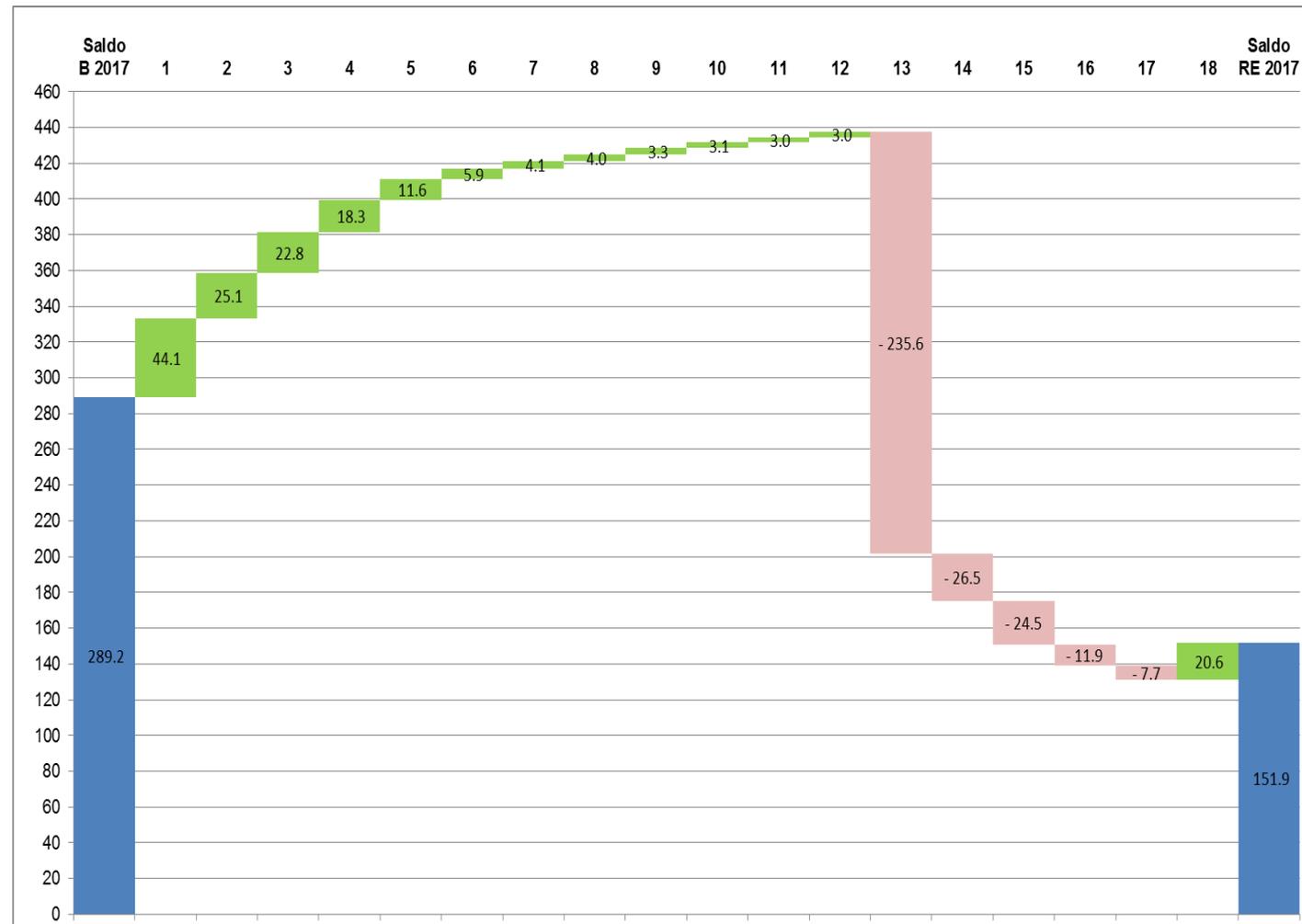
Der Rechnungsabschluss im Zeitvergleich



- Starker Ertragsanstieg zu einem grossen Teil aus Aufwertungsgewinn (305,5 Mio. Franken) und weiteren Ertragssteigerungen.
- Aufwandszunahme hauptsächlich aufgrund Wertberichtigung (235,6 Mio. Franken), höheren Staatsbeiträgen und weiteren Aufwandsteigerungen.
- Anstieg interne Verrechnungen (u.a. für Wertberichtigung) verursacht eine weitere saldoneutrale Aufwand- und Ertragssteigerung.
- Erstmals seit 2008 kein Bezug aus dem freiem Eigenkapital.



Abweichungen zum Budget



- 1 Mehrertrag Gewinnausschüttung SNB
- 2 Minderaufwand/Mehrertrag Innerkantonale Hospitalisation
- 3 Mehrertrag Kantonsanteil Verrechnungssteuer
- 4 Mehrertrag Kantonale Steuern
- 5 Minderaufwand Asylwesen (netto)
- 6 Mehrertrag Amt für Gemeinden (netto)
- 7 Minderaufwand Berufsfachschulen (netto)
- 8 Mehrertrag aus Rückstellungsauflösung Spitalhaftpflicht (a.o.)
- 9 Minderaufwand öffentlicher Verkehr
- 10 Mehrertrag Anteil Bundessteuern
- 11 Mehrertrag Fachhochschulen (netto)
- 12 Minderaufwand Kantonspolizei (netto)
- 13 Mehraufwand Wertberichtigung Beteiligungen Spitalverbunde
- 14 Mehraufwand Umstellung auf Gegenwartsverbuchung (a.o.)
- 15 Mehraufwand Amt für Soziales (netto / Periodengerechtigkeit)
- 16 Mehraufwand Individuelle Prämienverbilligung
- 17 Mehraufwand Abschreibungen Hochbauten
- 18 Saldo übrige Veränderungen (netto)



Abweichungen zur Vorjahresrechnung: Aufwand

- Aufwandzunahme gegenüber Vorjahr um 11,7 Prozent (569,9 Mio. Franken)
(davon 193 Mio. Franken Zunahme aus saldoneutralen internen Verrechnungen)
- Personalaufwand: Abnahme 3,2 Mio. Franken bzw. 0,5 Prozent
 - Abnahme u.a. im Asylbereich (tieferer Asylzustrom) und bei den Berufsfachschulen (weniger Klassen)
 - Zunahme u.a. bei Kantonspolizei (laufender Korpsausbau)
 - Entwicklung damit deutlich unterhalb des Budget-Kostenrahmens
- Sachaufwand: Abnahme 3,2 Mio. Franken bzw. 0,8 Prozent
 - Minderaufwand Dienstleistungen für baulichen Unterhalt (v.a. Bauten und Renovationen)
 - Mehraufwand Informatik sowie Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge
- Abschreibungen: Zunahme 202,5 Mio. Franken bzw. 103,4 Prozent
 - Sondereffekt: Ausserordentliche Wertberichtigung Beteiligung Spitalverbunde (235,6 Mio. Franken)
 - Ohne diesen Effekt Abnahme hauptsächlich bei den Abschreibungen auf Hochbauten
- Staatsbeiträge: Bruttozunahme 119,0 Mio. Franken bzw. 5,9 Prozent
 - Ergänzungsleistungen (+9,5 Mio. Franken)
 - Amt für Soziales (+23,6 Mio. Franken) -> Umstellung auf Periodengerechtigkeit nach HRM2
 - Fachhochschulen (+10,9 Mio. Franken)
 - Amt für Umwelt und Energie (+12,6 Mio. Franken)
 - Individuelle Prämienverbilligung (+23,9 Mio. Franken)
 - Innerkantonale Hospitalisationen (+12,8 Mio. Franken) -> Umstellung Gegenwartsverbuchung (a.o.)



Bereinigter Aufwand

- Entspricht dem Gesamtaufwand bereinigt um saldoneutrale Positionen (Ertragsanteile Dritter, durchlaufende Beträge, interne Verrechnungen), Fondierungen sowie ausserordentliche Aufwände
- Zunahme im Jahr 2017 um 50,3 Mio. Franken auf 3'759,4 Mio. Franken
 - Zunahme ist vor allem auf höhere Staatsbeiträge zurückzuführen.
- Wachstum des bereinigten Aufwands im Jahr 2017: 1,4 Prozent
 - Ohne einmalige Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf die Periodengerechtigkeit im Amt für Soziales liegt Wachstumsquote bei 0,7 Prozent.
 - Zunahme liegt unter dem Wachstum des budgetierten bereinigten Aufwandes.
 - Wachstum des Bruttoinlandprodukts für 2017: real 1,0 Prozent (seco)
 - ➔ Staatsquote somit stabil



Abweichungen zur Vorjahresrechnung: Ertrag

Folgende Ertragspositionen zeigen grosse Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

• Aufwertungsgewinn Übertragung Spitalimmobilien	305,5 Mio. Fr.
• Steuerertrag brutto	90,8 Mio. Fr.
• Höhere SNB-Ausschüttung	29,1 Mio. Fr.
• Höherer Anteil Verrechnungssteuer	26,9 Mio. Fr.
• Höhere Erträge Finanzausgleich (NFA)	25,3 Mio. Fr.
• Höhere Bundesbeiträge Energie (Systemwechsel)	14,5 Mio. Fr.
• Anstieg Buchgewinne auf Wertschriften	11,6 Mio. Fr.
• Höherer Anteil direkte Bundessteuer brutto	9,8 Mio. Fr.
• Wegfall Nutzungsentschädigungen Spitalimmobilien	-18,8 Mio. Fr.
• Tiefere Bundesbeiträge Asylwesen (Flüchtlingssituation)	-3,7 Mio. Fr.



Exkurs: Übertragung Spitalimmobilien und Bewertungskorrektur Beteiligungen (I)

1. Januar 2017: **Übertragung der Spitalimmobilien an die Spitalverbunde**

- Spitalimmobilien werden aufgewertet im Umfang von 305,5 Mio. Franken, was zu einem ausserordentlichen Aufwertungsgewinn führt.
- Neu sind Spitalimmobilien nicht mehr in der Bilanz des Kantons St.Gallen enthalten.
- Höhe der Beteiligungen des Kantons St.Gallen an den Spitalverbunden beläuft sich neu auf 320,2 Mio. Franken.

Verlauf 2017: **Diverse Veränderungen im Spitalumfeld**

- Anpassung der Tarifstruktur TARMED durch Bundesrat
- Verlagerung vom stationären in den ambulanten Bereich
- Weitere Anpassungen mit finanziellen Auswirkungen
- Resultat: Künftige Ertragsausfälle und finanzielle Unsicherheiten bei den Spitälern



Exkurs: Übertragung Spitalimmobilien und Bewertungskorrektur Beteiligungen (II)

31. Dezember 2017: Werthaltigkeitsprüfung Beteiligungen

- Feststellung Anzeichen einer Überbewertung aufgrund der Änderungen im Gesundheitsbereich und den damit veränderten Ertragsaussichten.
- Bewertung der Beteiligungen unter Berücksichtigung von Substanz- und Ertragswert sowie sowohl vergangenheits- als auch zukunftsbezogenen Ergebnissen.
- Ausgehend vom erhaltenen Wert wurde zudem ein Pauschalabzug vorgenommen, um den diversen Unsicherheiten Rechnung zu tragen.
- Als Untergrenze für den Wert der Beteiligungen wurde der Landwert der Spitalimmobilien von 84,6 Mio. Franken festgelegt.
- Der Betrag der ausserordentlichen Wertberichtigung im Umfang von 235,6 Mio. Franken ergibt sich somit aus der Differenz zwischen dem bestehenden Beteiligungswert per 1.1.2017 (320,2 Mio. Franken) und dem neuen Beteiligungswert per 31.12.2017 (84,6 Mio. Franken).



Gesamtergebnis – Investitionsrechnung

in Mio. Fr.	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Abweichung zum Budget
Ausgaben	187,4	987,9	613,6	-374,3
Einnahmen	51,0	148,9	167,6	18,8
Nettoinvestitionen	136,4	839,0	445,9	-393,1

Deutliche Zunahme der Nettoinvestitionen gegenüber Rechnung 2016. Zunahme jedoch weit unter Budget 2017.

Hauptgründe für Minderausgaben gegenüber dem Budget:

- Projektverzögerungen bei Hochbauten (u.a. Landwirtsch. Zentrum Salez, Kantonsschule Sargans, Psych. Klinik Pfäfers, Regionalgefängnis Altstätten) führen zu tieferen Ausgaben (-33,4 Mio. Franken)
- Tiefere Investitionsbeiträge (-12,2 Mio. Franken)
- Tiefere Investitionsausgaben im Strassenbau (-15,3 Mio. Franken)
- Verzögerung bei Darlehen an Spitäler und Behinderteneinrichtungen (-118,5 Mio. Franken)
- Budgetierte Einmaleinlage in St.Galler Pensionskasse in der Höhe von 202,5 Mio. Franken wurde durch den Kantonsrat auf 128 Mio. Franken reduziert. Volksabstimmung darüber erst im Juni 2018.



Entwicklung der Reserven (I)

Eigenkapitalbestand nach HRM2

in Mio. Fr.

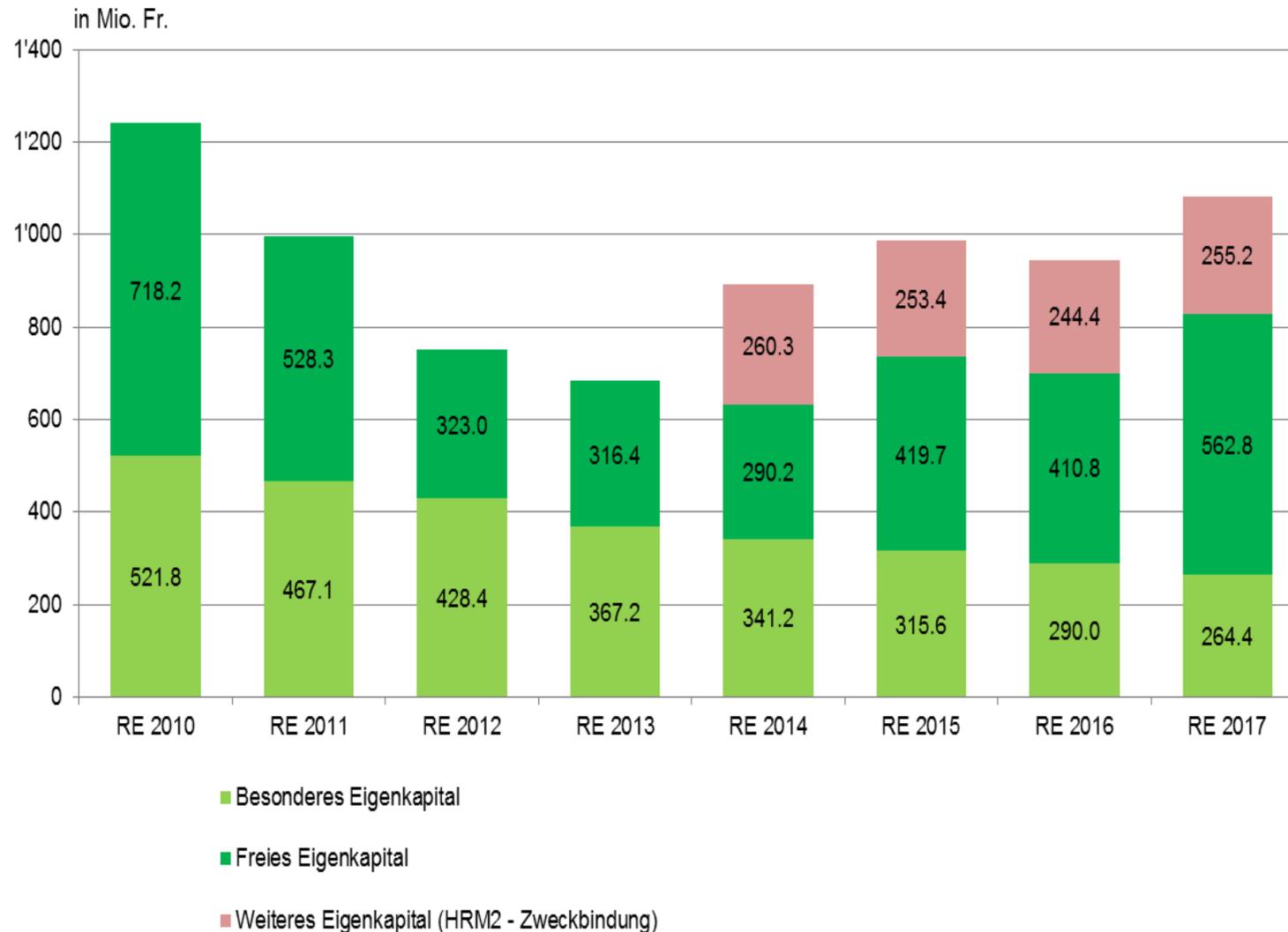
	Rechnung 2016	Rechnung 2017
Besonders Eigenkapital	290,0	264,4
Freies Eigenkapital	410,8	562,8
Verwendbares Eigenkapital	700,8	827,1
Spezialfinanzierungen im EK	214,2	214,4
Fonds im Eigenkapital	21,6	18,9
Rücklagen Globalbudgetbereiche	1,0	1,0
Vorfinanzierungen	-	-
Reserven	7,6	20,9
Vorfinanzierungen	-	-
Aufwertungsreserven	-	-
Weiteres Eigenkapital	244,4	255,2
Gesamtes Eigenkapital	945,2	1'082,3

- Die Verwendungsmöglichkeiten des «Besonderen Eigenkapitals» sind begrenzt.
- Finanzpolitisch relevant ist das «Freie Eigenkapital».
- Beim «Weiteren Eigenkapital» handelt es sich im Wesentlichen um im Eigenkapital ausgewiesene Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen sowie gegenüber Globalkreditinstitutionen.
 - ➔ An ihrer Zweckbindung ändert sich nichts.
 - ➔ Diesbezüglich besteht kein finanzpolitischer Handlungsspielraum für den Kanton.



Entwicklung der Reserven (II)

Entwicklung des Eigenkapitals 2010 bis 2017



- Erstmals seit 2008 kein Bezug aus dem «Freien Eigenkapital».
- Zunahme des «Freien Eigenkapitals» somit in der Höhe des erzielten Ertragsüberschusses.
- Das «Besondere Eigenkapital» nimmt wie budgetiert um eine Jahrest tranche von 25,6 Mio. Franken ab.
- Das «Verwendbare Eigenkapital» nimmt um 126,3 Mio. Franken zu.
- Das «Weitere Eigenkapital» nimmt um 10,8 Mio. Franken zu.



Entwicklung der Reserven (III)

Nettoschuld I	2016 in Mio. Fr.	2017 in Mio. Fr.	Zunahme / Abnahme
Verwaltungsvermögen	1 028,0	1 099,2	71,2
Eigenkapital	-945,2	-1 082,3	-137,1
Nettoschuld I	82,8	16,9	-65,9

Die Nettoschuld I ist nach HRM2 ein Mass für die Verschuldung der öffentlichen Hand. Sie entspricht dem Verwaltungsvermögen abzüglich dem Eigenkapital.

Verschuldung fällt gegenüber Vorjahr um knapp 66 Mio. Franken bzw. gegenüber Budget um rund 612 Mio. Franken tiefer aus. Nachfolgend die Hauptgründe zu dieser grossen Abweichung:

- Tiefere Nettoinvestitionen (Verzögerungen Hochbauprojekte, verzögerte Darlehensgewährung an die Spitäler, nicht erfolgte Einmaleinlage sgpk) sowie höhere Abschreibungen (v.a. Wertberichtigung) lassen Verwaltungsvermögen nicht in budgetiertem Umfang ansteigen.
- Anstieg des Eigenkapitals aufgrund des positiven operativen Ergebnisses.



Finanzierungsausweis

Vorjahresvergleich Finanzierungsüberschuss

	2016 in Mio. Fr.	2017 in Mio. Fr.
Saldo Erfolgsrechnung	8,1	151,9
Abschreibungen	172,3	374,8
Bezug «Freies Eigenkapital»	-17,0	-
Bezug «Besonderes Eigenkapital»	-25,6	-25,6
Selbstfinanzierung	137,8	501,1
Nettoinvestitionen	-136,4	-445,9
Finanzierungsüberschuss	1,4	55,1

- Der Finanzierungsausweis zeigt, bis zu welchem Grad die Nettoinvestitionen durch selbst erarbeitete Mittel gedeckt sind.
- Investitionen bis 3 Mio. Franken sind direkt über die Erfolgsrechnung finanziert.
- Im Jahr 2017 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 55,1 Mio. Franken.



Steuererträge 2017

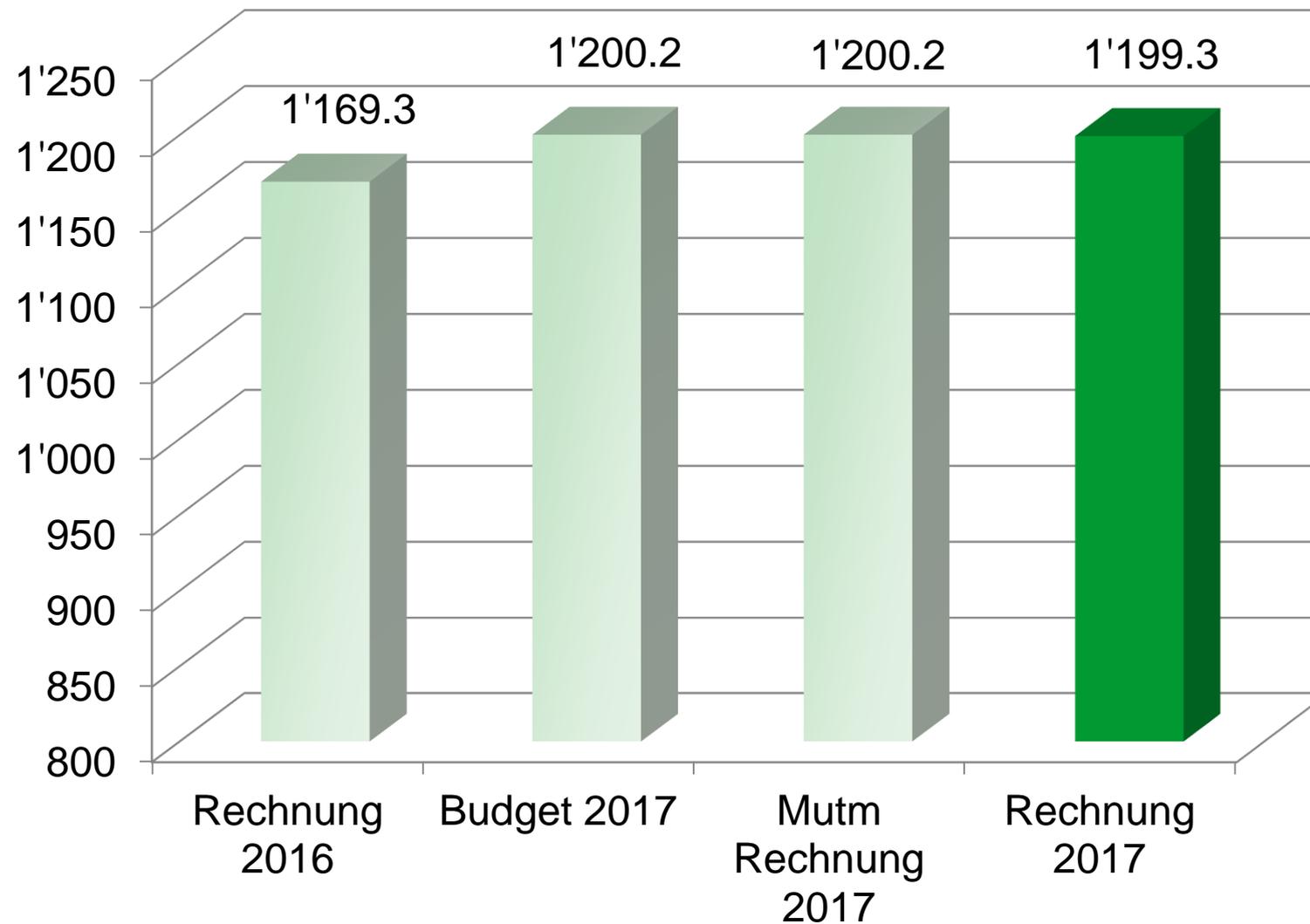
in Mio. Fr. Steuerfuss 115%	Rechnung 2016		Budget 2017		Rechnung 2017	
	Total	Anteil Kanton	Total	Anteil Kanton	Total	Anteil Kanton
Laufende Rechnung						
Einkommens- und Vermögenssteuer		1'169.3		1'200.2		1'199.3
Gewinn- und Kapitalsteuer	418.3	225.4	423.2	228.4	448.3	242.2
Quellensteuer	198.5	61.4	204.4	55.6	215.2	61.1
Grundstückgewinnsteuer	145.8	93.5	148.0	95.0	159.5	102.3
Erbschafts- und Schenkungsteuer	50.0	50.2	53.5	53.5	43.7	43.8
Steuerstrafen		4.7		4.0		6.2
Total Kantonale Steuern		1'604.5		1'636.7		1'654.9
Anteil Direkte Bundessteuern		125.3		131.8		134.9
Total Steuern		1'729.8		1'768.5		1'789.8
Veränderungen				+38.7		+21.3
				+2.2%		+1.2%



Steuererträge 2017

in Mio. Franken

Einkommens- und Vermögenssteuern



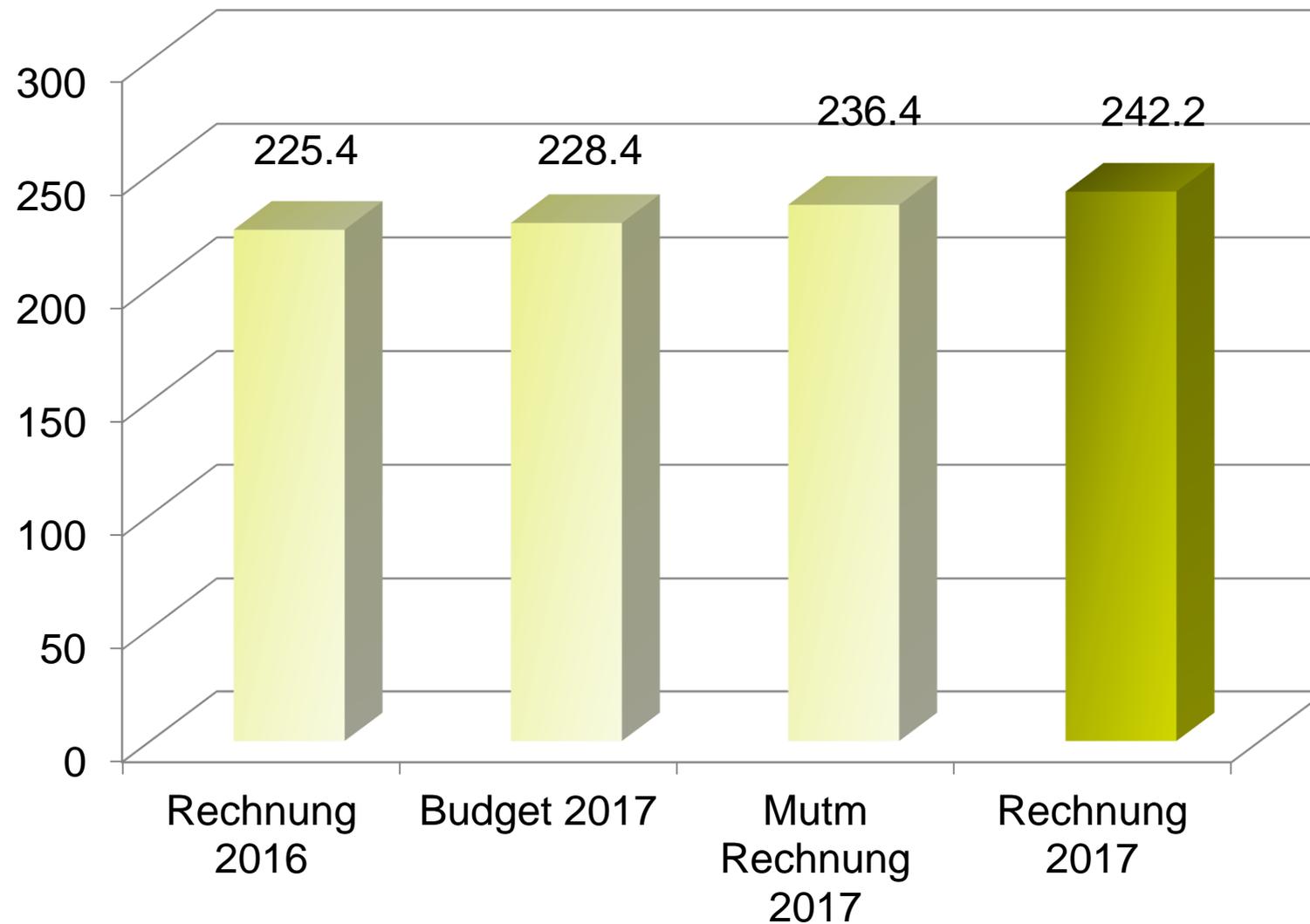
- Einkommens- und Vermögenssteuern 2017 im Ziel
- geplanter Einkommenszuwachs von 2.5% nicht erreicht
- geplanter Vermögenszuwachs von 4.0% überschritten
- Nachzahlungen 2017 höher als erwartet



Steuererträge 2017

in Mio. Franken

Gewinn- und Kapitalsteuern



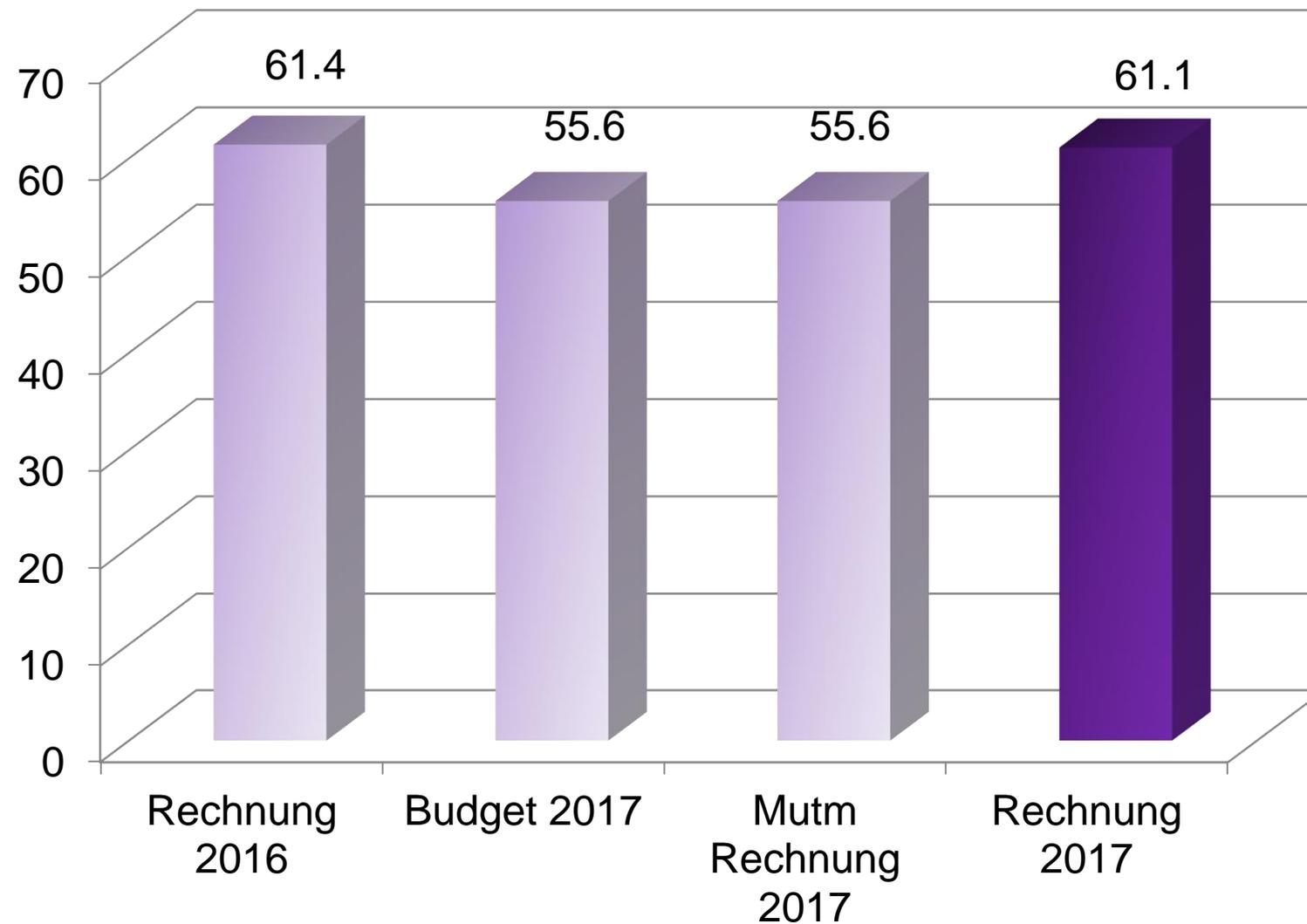
- Top-Clients und KMU im 2017 (Basis: 2016) mit guten Ergebnissen
- Erwartet:
Wachstum 2017
+ 1.0%
- Erreicht:
Gewinnzuwachs 2017
+ 6.1%



Steuererträge 2017

in Mio. Franken

Quellensteuer



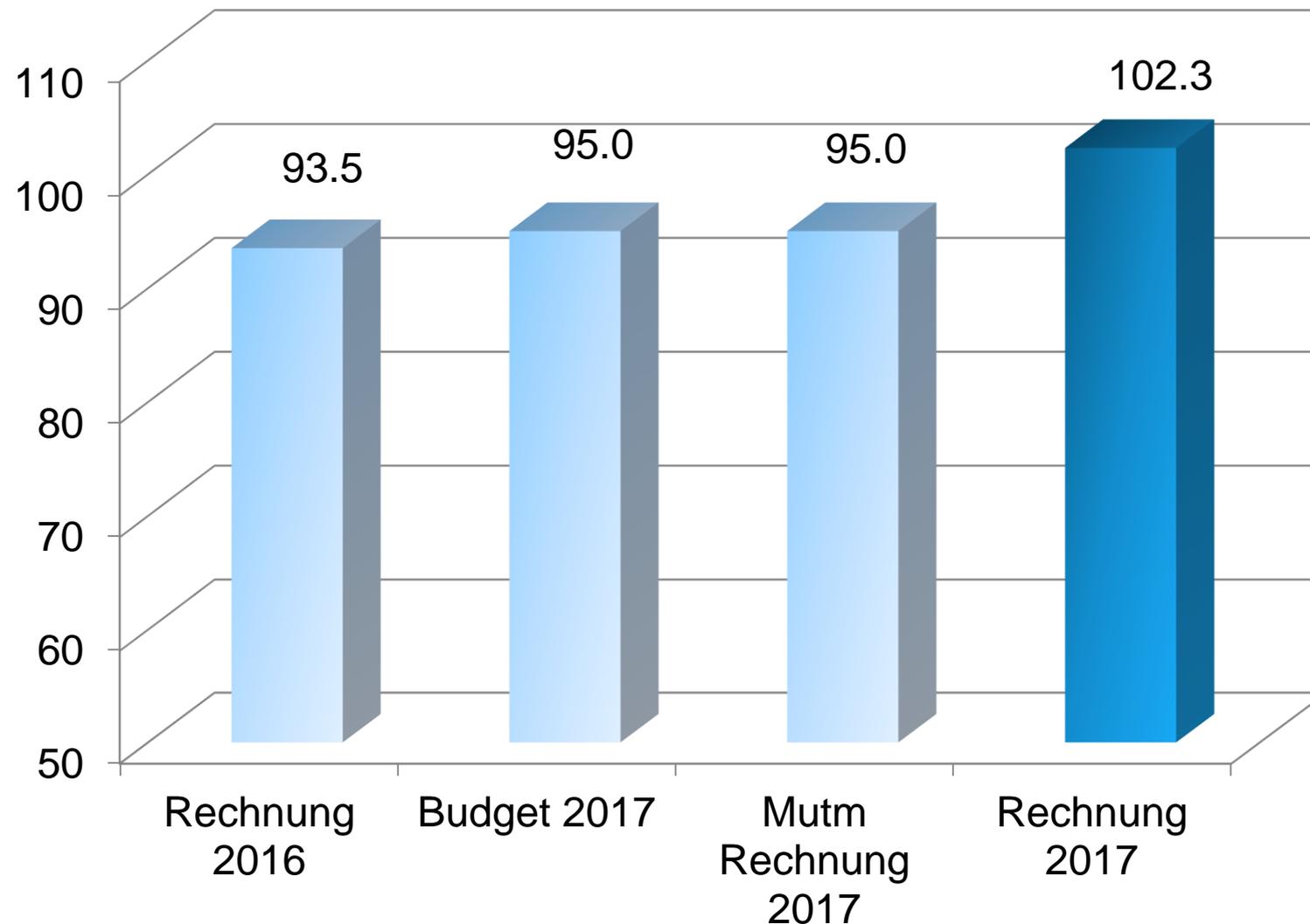
- budgetierter Zuwachs Quellensteuern von + 2% im 2017 erreicht
 - Weniger Anträge um eine nachträgliche ordentliche Veranlagung (NOV)
- ➔ geringere Verschiebung zur Einkommenssteuer



Steuererträge 2017

in Mio. Franken

Grundstückgewinnsteuer



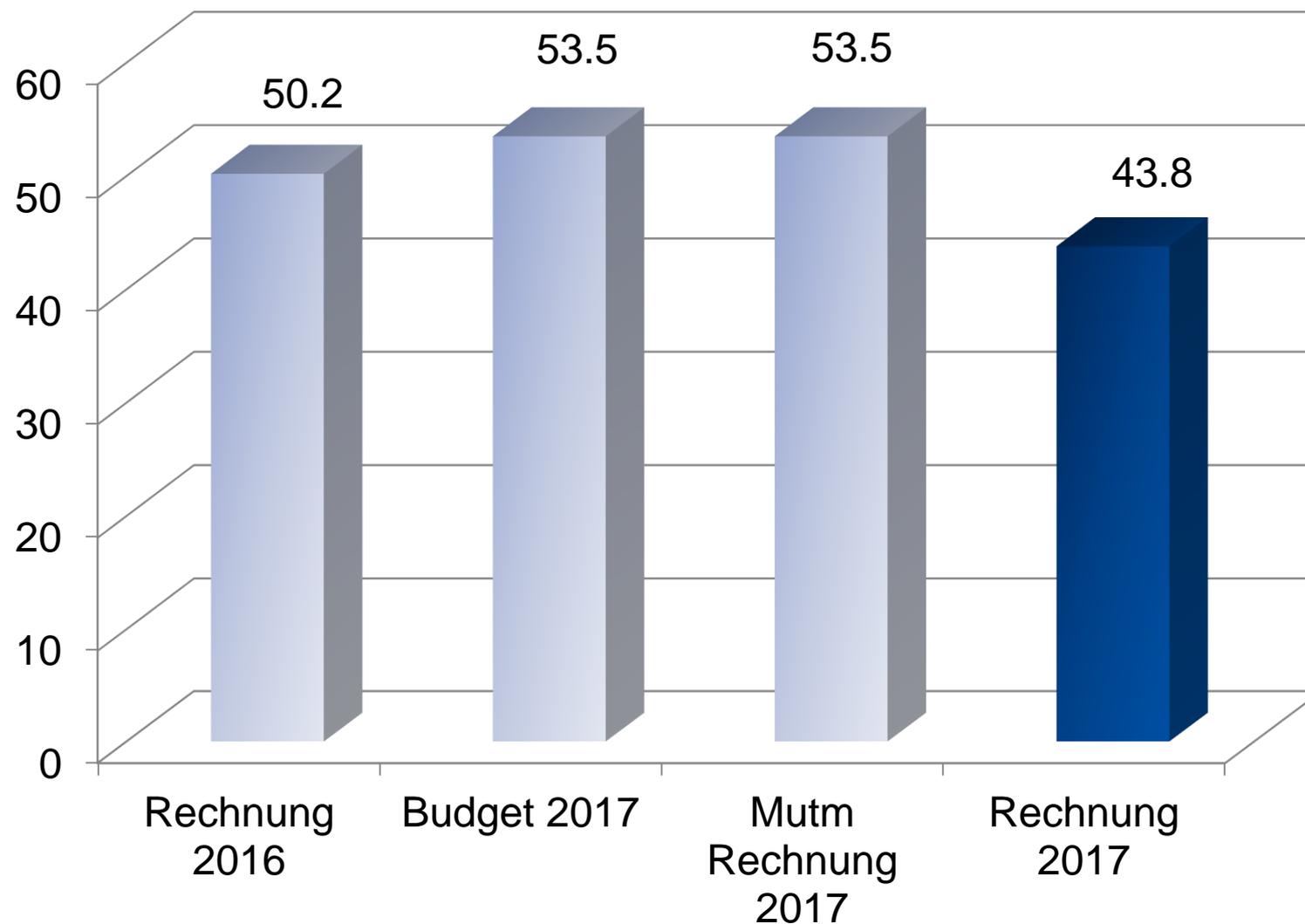
- Erwarteter Zuwachs 2017 + 2.0%
- Erreichter Zuwachs 2017 + 7.7%
- Anzahl Handänderungen rückläufig
- sehr hohe Gewinne bei Einzelfällen



Steuererträge 2017

in Mio. Franken

Erbschaft- und Schenkungssteuern



- Budget nicht erreicht
- Mindereinnahmen gegenüber Budget von 9.7 Mio. Franken
- Resultate der Vorjahre konnten nicht erreicht werden
- kaum prognostizierbar



Ausblick Steuervorlage 17

- Im Zuge der Umsetzung der Steuervorlage 17 plant die Regierung steuerliche Entlastungen für die Unternehmen, insbesondere auch für wertschöpfungsstarke, forschungsorientierte Gesellschaften.
- Mit dieser Vorlage sollen aber auch Entlastungen bei den natürlichen Personen in Aussicht genommen werden.
- Die Thematik wird derzeit an einem sogenannten runden Tisch mit den Spitzen der Fraktionen diskutiert.
- Im Mai 2018 wird die Regierung die Vernehmlassungsvorlage verabschieden.



Finanzpolitische Beurteilung (I)

- Das Gesamtergebnis fällt um rund 137 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert, was vor allem auf zusätzliche ausserordentliche Aufwände (Wertberichtigung, Umstellung auf Periodengerechtigkeit nach HRM2) zurückzuführen ist.
- Das operative Ergebnis fällt hingegen um knapp 135 Mio. Franken besser aus als budgetiert, was eine Folge von diversen Mehrerträgen (u.a. Gewinnausschüttung SNB, Kantonssteuern, höhere Anteile an Verrechnungssteuer und Bundessteuer) und Minderaufwänden (u.a. innerkantonale Hospitalisation, Asylwesen) ist.
- Das Budget 2018 geht noch von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Im Aufgaben- und Finanzplan 2019-2021 sind jedoch bereits wieder operative Defizite von jährlich rund 27 bis 105 Mio. Franken ausgewiesen.
- Positiv dabei: Keine Bezüge aus dem «Freien Eigenkapital». Bezug aus dem «Besonderen Eigenkapital» erst wieder ab 2020 geplant.



Finanzpolitische Beurteilung (II)

- Erfreuliche Ertragsüberschüsse der letzten Jahre täuschen nicht darüber hinweg, dass eine vorsichtige und vorausschauende Finanzpolitik für den finanzielle Entwicklung des Kantons St.Gallen zentral bleibt.
- Die mittel- und langfristigen finanzpolitischen Herausforderungen bleiben gross.
- Massnahmen zur Umsetzung der Steuervorlage 17 sowie geplante steuerliche Erleichterungen bei den natürlichen Personen führen zu geschätzten Mindereinnahmen für den Kanton von netto 33,7 Mio. Franken (SV17) bzw. 25 Mio. Franken (natürliche Personen).
- Rückläufige Erträge beim Bundesfinanzausgleich (mutmasslicher Systemwechsel per 2020) sowie die Entwicklung der Staatsbeiträge haben einen grossen Einfluss auf den Kantonshaushalt.
- Hinzu kommen Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite wie die IT-Bildungsoffensive sowie neue Hochbauvorhaben.

